

# Internationale Erfahrung für den SV Pullach

## INTERVIEW Vinzenz Loistl über seine Zeit in Singapur und wie er die Raben retten will

**Pullach** – Eigentlich hatte sich Vinzenz Loistl im vergangenen Sommer nach Singapur in die neu gegründete Akademie der Lion City Sailors verabschiedet, um dort für zwei Jahre als Jugendtrainer zu arbeiten. Doch schon im März ist der 32-jährige zurückgekehrt, unterstützte bei seinem Heimatverein SV Pullach sofort den bisherigen Cheftrainer Fabian Lamotte. Nach dessen Entlassung hat Loistl, der vier Jahre lang Juniorenteams beim FC Bayern trainiert hat, nun die Verantwortung beim abstiegsbedrohten Landesligisten übernommen. Schon im Vorjahr hatte er den Sportlichen Leiter Theo Liedl beim letztlich vergeblichen Kampf um den Bayernligaverbleib unterstützt. Mit unserer Zeitung sprach Loistl über sein Auslandsabenteuer und die aktuelle Rettungsmission bei den Raben.

**Sie wollten eigentlich für zwei Jahre nach Singapur. Warum sind Sie vorzeitig zurückgekehrt?**

Ich war bis Dezember in Singapur, dann hatte ich die Möglichkeit, drei Monate beim australischen Fußballverband zu hospitieren, was sehr interessant war. Danach hat es mich aber doch nach München zurückgezogen, ich habe die Luft und das Wasser vermisst. Es hatte also keine sportlichen Gründe, es war eher Heimweh.

**Haben Sie aus der Zeit im Ausland etwas mitnehmen können?**

In einer anderen Kultur zu leben, quasi im englischsprachigen Raum, auch auf Englisch die Fußballbegriffe zu benutzen und die Ansprache zu halten, das hat mir viel gebracht. Und ich habe auch viele neue Freunde gefunden.



**Volle Konzentration auf den SV Pullach:** Vinzenz Loistl, neuer Cheftrainer an der Gistlstraße.

FOTO: BROJA

### Loistl setzt auf die eigenen Pullacher Stärken

Als der **SV Pullach** im Hinspiel gegen den **Kirchheimer SC** auf dem heimischen Kunstrasen mit 0:6 baden ging, war Vinzenz Loistl weit weg in Singapur. Aber auch so weiß der neue **Cheftrainer** der Raben, welcher Brocken da heute (19.30 Uhr) auf seine Truppe wartet. Immerhin zählen die Kirchheimer zu den wenigen Teams, die keine **Abstiegssorgen** mehr

haben, als Tabellendritter sind sie sogar im Aufstiegsrennen noch voll dabei. Das liegt nicht zuletzt an **Korbinian Vollmann**: Wenn der zu seinen Wurzeln zurückgekehrte 29-jährige Ex-Profi (**TSV 1860**, Rostock, Sandhausen) dabei war, ging es meist gut aus. In 18 Einsätzen traf er neunmal und auch am Kantersieg in Pullach war er mit einem Tor und drei

Vorlagen wesentlich beteiligt. Unabhängig von Vollmanns Mitwirken setzt **Loistl** auf einen selbstbewussten Auftritt seines Teams: „Kirchheim schielt noch auf die Relegation, das ist sicher eine gute Mannschaft. Aber ich bin ein Fan davon, nicht so sehr auf den Gegner einzugehen, sondern sich auf die **eigenen Stärken** zu besinnen.“

**Haben Sie auch in sportlicher Hinsicht etwas gelernt?**

Da habe ich eher mein Wissen eingesetzt als etwas mitgenommen, weil man in Singapur doch noch am Anfang steht. Aber es waren in dieser neuen Akademie auch Trainer dabei, die von großen Vereinen kamen, wie Real Madrid oder Benfica Lissabon. Das war natürlich schon

sehr interessant.

**Wie kamen Sie dann wieder zum SVP?**

Anfang März bin ich zurückgekommen, Theo Liedl hat mich angerufen und gesagt, dass Fabian Lamotte Hilfe braucht. Also habe ich als Co-Trainer angefangen.

**Nun sind Sie nach Lamottes Entlassung Cheftra-**

**ner. Beim 2:0-Sieg gegen Schwaig zum Debüt haben Sie auf den ersten Blick aber gar nicht so viel geändert. Wo sehen Sie in erster Linie Ansatzpunkte für neue Impulse?**

So viel kann man in ein paar Tagen gar nicht machen. Wir haben ein bisschen das System geändert, spielen von der Ausrichtung her etwas defensiver. Aber in erster Li-

nie will ich die positiven Sachen, die Fabian installiert hat, verstärken.

**Theo Liedl sagt, der Abstieg müsse unbedingt vermieden werden, weil Pullach sonst für immer aus dem gehobenen Amateurfußball verschwindet. Spüren Sie diesen Druck?**

Ich sehe es eher positiv. Ich freue mich einfach, wieder in

Pullach zu sein, ich bin mit dem Verein schon immer verbunden. Und ich würde einfach supergern die Klasse halten.

**Wie wirkt sich die Situation auf die Mannschaft aus?**

Die Spieler wollen unbedingt den Abstieg vermeiden. Wir haben ja einige, die in der Jugend in Haching waren und daher an den Leistungsgedanken gewohnt sind. Alle geben gut Gas und das Trainingsniveau ist gerade sehr hoch, finde ich.

**Spielt die Erfahrung aus dem Abstiegskampf der vergangenen Saison eine Rolle?**

Ich weiß nicht. Ein Unterschied für mich ist, dass ich damals nur Theo Liedl unterstützt habe und diesmal verantwortlich bin. Außerdem war ich damals gleichzeitig noch als Jugendtrainer beim FC Bayern beschäftigt. Wir hatten vor einem Jahr vor allem ein schlechtes Relegationsspiel gegen den TSV 1865 Dachau, das wir daheim 0:3 verloren haben. Da kam ich zehn Minuten vor Spielbeginn vom Bayern-Campus. Diesmal habe ich den Kopf frei und kann mich ganz auf Pullach konzentrieren.

**Haben Sie jetzt eigentlich einen Co-Trainer an Ihrer Seite?**

Ja, Nico Le Page, der bei der SpVgg Unterhaching Athletiktrainer war, unterstützt mich. Er wohnt bei mir in München in der Nachbarschaft und hat auch eine Pullacher Vergangenheit, hat hier in der Jugend gespielt. Da habe ich ihn angerufen und er hat gerade eh Zeit.

**Das Gespräch führte Umberto Savignano.**

## Weichenstellung am Haidgraben

Patrick Gerber bleibt Trainer des ERSC Ottobrunn

**Ottobrunn** – Der Coach bleibt an Bord. Erfolgstrainer Patrick Gerber hat seinen auslaufenden Vertrag beim Eishockey-Landesligisten ERSC Ottobrunn um vorerst eine weitere Saison verlängert. Genug Argumente für diesen Schritt der Abteilungsleitung hatte Gerber in der Vorsaison mit dem Klassenerhalt des letztjährigen Aufstiegers ohnehin gesammelt. Gerber war nach Dissonanzen mit Vorgänger Petr Vorisek mitten in der Saison in die Verantwortung gerückt und hatte das Team erkennbar stabilisiert. Die Rettung vor dem lange drohenden Abstieg war der Höhepunkt der Arbeit des Ottobrunner Eishockey-Urgesteins, der „nebenher“ auch noch die U11 des ERSCO trainiert und damit die Talente von morgen heranzüchtet.

„Mit seiner emotionalen



**Patrick Gerber** bleibt Trainer des ERSCO.

und ehrgeizigen Art hat er der angeschlagenen Mannschaft neues Selbstvertrauen eingeflößt“, waren sich Eishockey-Abteilungsleiter Sven Rumswinkel und Teammanager Georg Critharellis in ihrer positiven Einschätzung einig. Der zuletzt noch spielende Verteidiger-Recke Critharellis wird künftig selbst mit an der Bande stehen und Gerber beim Coaching unterstützen. Der bisherige Co-Trainer Dennis Rada wird sich in der kommenden Saison dagegen auf sein Wirken in der Abteilungsleitung und als Coach

der U20 des ERSCO konzentrieren.

„Einige Veränderungen“ werde es auch im Spieler-Kader geben, verriet der ERSCOMacher. Konkrete Planungen und Spielerverpflichtungen stehen derzeit mit Blick auf die lange Sommerpause bis zum prognostizierten Saisonstart im Oktober oder November aber verständlicherweise noch aus. Sehr wahrscheinlich dürfte allerdings sein, dass der ein oder andere Nachwuchsakteur womöglich schon zur kommenden Saison den Sprung in den Landesliga-Kader schaffen kann. Wie die Ottobrunner regelmäßig ausführen, sei die Entwicklung eigener Talente und die Heranführung an das Landesligateam wesentliche Bausteine der ERSCO-Agenda. Damit nicht nur der Coach an Bord bleibt. **HARALD HETTICH**

## Auftakt beim Merkur CUP

Buben starten am Montag in Ottobrunn, Mädchen in Grasbrunn



**Landkreis** – Der Merkur CUP startet am Montag, 1. Mai, in unserem Verbreitungsgebiet in seine 29. Auflage. Am Ottobrunner Stadion am Haidgraben gehen beim wohl weltgrößten E-Junioren-Fußballturnier die Vorrunden-Turniere über die Bühne. Für Hochspannung ist also garantiert!

Anstoß für die Gruppen 1 und 2 ist um 10 Uhr. Folgende Mannschaften sind am Start.

**Gruppe 1:** SpVgg Unterhaching, TSV Sauerlach, TSV Grünwald, SG Helfendorf-Aying-Egmatting.

**Gruppe 2:** FC BiBERg, SV Straßlach, SV Pullach, SpVgg Höhenkirchen.

Um 14 Uhr beginnen die Spiele in den Gruppen 3 und 4.

**Gruppe 3:** TSV Ottobrunn, FC Deisenhofen, Fortuna Unter-

haching, FC Ottobrunn.

**Gruppe 4:** SC Baierbrunn, TSV Brunthal, TSV Hohenbrunn-Riemerling, SV-DJK Taufkirchen.

Die jeweils zwei Gruppen-ersten qualifizieren sich für das Kreisfinale am Sonntag, 14. Mai (Muttertag). Für die Finalisten im Kreis geht es dann zu den Bezirksfinalturnieren, die am Wochenende, 1./2. Juli, ausgetragen wer-

den. Das große Finale des Merkur CUP steigt am Samstag, 15. Juli, im Sportpark Unterhaching.

Auch die Mädchen starten am 1. Mai ins Turnier: In der Vorrunden-Gruppe 6 kämpfen ab 14 Uhr auf der Anlage des TSV Grasbrunn unter anderem die Mädchenteams des FC Ottobrunn und des SV Pullach ums Weiterkommen beim Merkur CUP. **rg**

## TSV Grünwald fordert das nächste Spitzenteam heraus

**Grünwald** – Eine Woche nach dem 2:0 beim Spitzenreiter SV Bruckmühl will der TSV Grünwald heute (19.30 Uhr) zuhause den Zweiten SB Chiemgau Traunstein ins Straucheln bringen. Allerdings muss sich Florian de Prato für diesen Gegner wieder etwas Neues einfallen lassen.

„Wir sind eine Mannschaft, deren DNA das hohe Pressing ist. Aber weil Bruckmühl selbst brutal schnell umschaltet, haben wir ihnen den Ball

überlassen und uns auf die zweiten Bälle konzentriert. Die Mannschaft hat das mit einer atemberaubenden Leistung umgesetzt“, beschreibt Grünwalds Trainer den „Schlüssel zum Erfolg“ gegen den Tabellenführer, der gegen den Zweiten nicht passt: „Traunstein ist individuell ein ganz anderes Kaliber. Das ist gar nicht vergleichbar mit Bruckmühl, das kompakt und gut organisiert ist.“

Nach der 2:6-Pleite in Pullach zum Start ins Frühjahr

hat das Team aus dem Chiemgau seine Qualitäten ein-drucksvoll unterstrichen, sich vor allem in der Defensivesteigerung: In den folgenden sieben Partien feierte der SB fünf Siege bei zwei Remis, spielte dabei sechsmal zu null und kassierte nur zwei Gegentore beim 2:2 in Freising. Zum Vergleich: In den 21 Begegnungen davor schlug es 42 Mal im Traunsteiner Kasten ein, also zweimal pro Spiel.

Und so stürmen die Chiem-

gauer Richtung Spitze. Nur noch fünf Zähler liegen sie hinter Bruckmühl, dabei haben sie auch noch ein Nachholspiel in petto. Für de Prato wäre es fast logisch, sollte der SB Meister werden: „Traunstein ist ein Krösus in der Liga. Einen Thomas Steinherr, der 3. Liga gespielt hat, musst du dir erstmal leisten können, dazu kommt Spielertrainer Danijel Majdancovic mit seiner Regionalligaerfahrung. Sie haben schon eine Wucht.“ Psychologisch wert-

voll könnte auch der Umstand sein, dass die Grün-Weißen mit dem Sieg in Bruckmühl die 40-Punkte-Marke geknackt haben, auch wenn die in dieser verrückten Landesligasaison weit davon entfernt ist, den Klassenerhalt zu garantieren. „Grundsätzlich ist es eine coole Geschichte. Vorher hätte ich 40 Punkte nach 29 Spielen sofort unterschrieben“, so de Prato, der aber weiß, dass seine Mannschaft ihr Konto noch erhöhen muss:

„In den letzten fünf Spielen brauchen wir zwei Siege. Das ist machbar, auch gegen Traunstein, obwohl es eine Hammeraufgabe ist. Wenn wir da locker reingehen, hagelt es gleich mal fünf.“ In einem Punkt ändert sich gegenüber der Vorwoche nämlich nichts: „Wir brauchen die selbe Einstellung wie gegen Bruckmühl.“ **um**

**TSV Grünwald:** Brandl - F. Traub, M. Koch, Kreuzeder, V. Traub, Bornhauser, Wörns, Sammer, Boubacar, Halbich, Vourtsis

### IHRE REDAKTION

Tel. (089) 66 50 87-18  
Fax (089) 66 50 87-10  
sport.lk-sued@merkur.de

### FUSSBALL

#### Harte Zeiten für die U23 des FC Deisenhofen

**Deisenhofen** – Harte Zeiten für die U23 des FC Deisenhofen: Eine Woche nach dem 1:3 gegen den Tabellenvierten TSV Murnau empfängt der abstiegsgefährdete Bezirksliga-Neuling heute um 19.30 Uhr den Dritten SV Bad Heilbrunn, ehe es am Sonntag in einer Woche zum Zweiten SpVgg 1906 Haidhausen geht. FCD-Manager Thomas Werth hatte schon nach der Niederlage gegen Murnau die Befürchtung geäußert, dass man auch in den anstehenden Partien leer ausgehen könnte und die Folgen fürs Tabellenbild angedeutet: „Dann brennt es lichterloh.“

Sein Trainer sieht es nicht anders: „Es ist alles so eng beisammen, dass das leider stimmt“, sagt Felix Scherer, doch chancenlos sieht er seine Elf gegen den Landesliga-Absteiger nicht: „Bad Heilbrunn ist eine körperbetonte, kompakte Mannschaft mit brutal guten Stürmern. Aber im Hinspiel haben wir mit einer Rumpffeld fast einen Punkt geholt, deshalb habe ich da keine Angst.“ Bei jenem 1:2 hatten die Blauhemden nur einen Feldspieler auf der Bank. Diesmal sieht es personell wesentlich besser aus. Scherer rechnet mit Unterstützung aus dem Bayernligakader. „Ich denke, Paul Schemat und Daniel Yordanov werden wieder bei uns spielen, vielleicht kommt auch noch der eine oder andere dazu.“ Zudem ist Nico Patent nach überstandener Krankheit zurück.

Bei Bad Heilbrunn stand vor einer Woche beim 3:1 gegen den FC Hellas übrigens Gerald Hillringhaus im Kasten. Der frühere Torwart des TSV 1860 München und FC Bayern, mittlerweile 60 Jahre alt, ersetzte Stammschlussmann Christoph Hüttel, der seinen Bruder Leon, Eishockey-Profi beim ERC Ingolstadt, im Playoff-Finale anfeuerte. „Hillringhaus ist noch recht fit und seine Qualitäten hat er nachgewiesen. Aber ich denke, der etatmäßige Torwart wird wieder spielen. Deshalb mache ich mir da keine großen Gedanken“, sagt Scherer über das Keeper-Kuriosum. **um**

### TERMINE AM WOCHENENDE

#### Fußball

**Regionalliga Bayern:** Samstag, 14 Uhr: SpVgg Unterhaching – Türkgücü München  
**Bayernliga Süd:** Samstag, 15 Uhr: TSV Schwaben Augsburg – FC Deisenhofen  
**Landesliga Südost:** Freitag, 19.30 Uhr: TSV Grünwald – SB Chiemgau Traunstein, Kirchheimer SC – SV Pullach; Samstag, 15 Uhr: SpVgg Landshut – TSV Brunthal  
**Bezirksliga Süd:** Freitag, 19.30 Uhr: FC Deisenhofen U23 – SV Bad Heilbrunn

#### Handball

**Bayernliga-Playoffs Männer:** Samstag, 19.30 Uhr: VfL Günzburg – HT München  
**Bezirksoberliga Männer, Bezirk Oberbayern:** Samstag, 18 Uhr: TSV EBE Forst United – TSV Sauerlach